



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

12. Mai 1989 Nr. 209

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Die Anfrage des Kreiskommandos Winterthur, ob die Stelle des Sektionschefs auf den Wegzug von Frau H. Bieri Ende Juni 1989 auf die Gemeindeganzlei übernommen werden kann, ist positiv beantwortet worden und Frau Marlies Grob, Verwaltungsangestellte, namentlich als Sektionschef vorgeschlagen worden. Die Uebernahme und Zusammenlegung mit der Einwohnerkontrolle ergibt für alle Meldepflichtigen eine Vereinfachung bei den An- und Abmeldungen und damit vor allem eine Dienstleistungsverbesserung der Kanzlei.

Für die Abklärung der Versickerungsmöglichkeiten von unverschmutztem Wasser, d.h. für Dach- und Sickerwasser sowie unverschmutztem Regenwasser von Strassen, Wegen und Plätzen, wurde der Geologe D. G. Styger beauftragt. Die Gemeinde kommt mit dieser Abklärung einem Auftrag des Regierungsrates vom Januar 1988 nach, mit dem die Vorlegung des Berichtes innert zwei Jahren verlangt wird. Mit dem Versickern will man gesamtheitlich der direkten Ableitung von unverschmutztem Wasser in die Bäche entgegentreten und damit die hohen, zu Ueberschwemmungen oder unverhältnismässigen Verdauungen führenden Spitzenbelastungen vermindern. Diese Abklärungen sind auch notwendig, wenn aus den Baugebieten das Abwasser vermehrt im Trennsystem abgeführt werden soll. Zu prüfen wird auch sein, wie im weiteren die Zufuhr von unverschmutztem Wasser aus den bestehenden Baugebieten in die Kanalisation reduziert werden kann,

wobei der Gemeinderat hiezu bereits vor einiger Zeit beschlossen hat, bei Neubauten die Ableitung von Sickerwasser in die Kanalisation nicht mehr zu gestatten. Es ist wenig sinnvoll, wenn unverschmutztes Wasser mit der Einleitung zum verschmutzten nachher mit erheblichem Aufwand wieder gereinigt werden muss.

Für die südliche Bushaltestelle in der Harossen konnte mit einem Tauschvertrag das Land erworben werden. Mit den Bauarbeiten für das Trottoir und die Haltestelle wird demnächst begonnen werden. Für die auftretenden Verkehrsbehinderungen während der Bauzeit bitten Unternehmer und Gemeinderat um Verständnis der Strassenbenützer und danken Ihnen dafür im voraus.

Für bereits bewilligte Bauvorhaben sind Revisionspläne genehmigt worden, so u.a. für einen Ersatzbau in Strubikon und die Heizung eines Schwimmbassins mit Sonnenkollektoren auf dem Hausdach.

Die Veranlagung von Grundstückgewinnsteuern ergab rund Fr. 190'000.-- Einnahmen.

Mit einem Brief gelangt der Gemeinderat an allè Schutzraumbesitzer und teilt ihnen mit, dass vom 6. - 8. Juni 1989 Angehörige des Zivilschutzes die privaten Schutzräume ausmessen werden. Dies ist notwendig, da die notwendige Anzahl Liegestellen pro Schutzraum und das Total für die ganze Gemeinde ermittelt werden muss, um dann mit den gewonnenen Grundlagen die Beschaffung und Art der Finanzierung festlegen zu können. Wie bereits einmals berichtet, sind ja bis 1995 alle Schutzräume mit Liegestellen und Notaborten auszurüsten, wobei die Art der Beschaffung und die Uebernahme der Kosten durch die Gemeinde noch offen sind.

Eine Uebernahme der Kosten durch die Gemeinde ist vor allem prüfenswert, da sich Aufteilung bei gemeinsam gebauten Schutzräumen eher schwierig lösen lassen und sich anhand der von der Zivilschutzorganisation je nach Bewohner pro Haus zu treffenden Schutzraumzuteilungen immer wieder Aenderungen ergeben werden.

Wer nicht weiss, was er am Freitagabend, 28. Juli 1989, machen will, stellt sich auf der Strecke Mühlberg-Eich-Strubikon-Brütten-Büechli auf. Für diesen Abend hat der Gemeinderat das Gesuch des Rad- und Motorfahrervereins Embrach für die Durchfahrt der ersten Etappe des "Grossen Preises des Kanton Zürich", einem internationalen Damen-Strassenrennen, bewilligt, vorgesehene Durchfahrt gemäss Marschtabelle 19.10 Uhr.

Im Hinblick auf die Einführung des Verkehrsverbundes wurde der Kanton in sieben Regionen aufgeteilt, für die je eine Verkehrskonferenz bei der Ausgestaltung des Verkehrsangebotes zuständig ist. Brütten ist der Region "Winterthur und Umgebung/Weinland" zugeteilt worden, wobei aber der Gemeinderat auch von der Möglichkeit von der Teilnahme (mit beratender Stimme) bei der benachbarten Konferenz "Glattal" Gebrauch machen möchte. Die Aufgaben dieser Konferenzen liegen auf der operativen Ebene, d.h. sie behandeln konkrete und detaillierte Fragen bei der Ausgestaltung der Fahrpläne, Behandlung der Ortsbusangebote und der Grundversorgung von Gemeinden und Gemeindeteilen. Da sich die Kostenanteile zu 80 % aufgrund der Haltestellen bezogenen Angebotshäufigkeit berechnen, wird also auch die wirtschaftliche Ueberlegung beim Einbringen von Wünschen und Begehren immer wieder eine Rolle spielen und zu berücksichtigen sein. Als Vertreter in die Verkehrskonferenz wurde Gemeindepräsident Max Bocion abgeordnet.

Ebenfalls zur Einführung des Verkehrsverbundes gehört das

FAHRPLANVERFAHREN IM VERKEHRSVERBUND DES KANTONS ZUERICH

Mit der öffentlichen Auflage des ersten Fahrplanentwurfes 1990/91 wird am 8. Mai 1989 das ordentliche Fahrplanverfahren im Kanton Zürich eröffnet. Das Verfahren findet Anwendung für die Leistungen sämtlicher öffentlicher Verkehrsmittel im Kanton Zürich und tritt an die Stelle des Fahrplanvernehmlassungsverfahrens des Bundes. Die Fahrpläne liegen in der Ge-

meindekanzlei auf und können während den ordentlichen Schalterstunden eingesehen werden. Allfällige Aenderungsbegehren Privater und kommunaler/regionaler Institutionen (Schulen, Firmen usw.) sind bis zum 8. Juni 1989 dem Gemeinderat einzureichen und ausreichend zu begründen.

Flughafen, SBB - Brütten - Winterthur HB

750.60

Montag-Freitag

Kurs-Nummer Verk.Beschränkung																				
Flughafen, SBB	600	630	700	730	800	830	930	1030	1130	1200	1230	1300	1330	1430	1530	1630	1700	1730	1800	1830
z. Wilden Mann	602	632	702	732	802	832	932	1032	1132	1202	1232	1302	1332	1432	1532	1632	1702	1732	1802	1832
Grubenstrasse	608	638	708	738	808	838	938	1038	1138	1208	1238	1308	1338	1438	1538	1638	1708	1738	1808	1838
Bassersdorf Zentrum	613	643	713	743	813	843	943	1043	1143	1213	1243	1313	1343	1443	1543	1643	1713	1743	1813	1843
Bassersdorf, SBB	615		715		815					1215		1315					1715		1815	
Bassersdorf Zentrum	617		717		817					1217		1317					1717		1817	
Nürensdorf, H'dorf		648		748		848	948	1048	1148		1248		1348	1448	1548	1648		1748		1848
Nürensdorf, Post	622		722		822					1222		1322					1722		1822	
Chrüzstrass		650		750		850	950	1050	1150		1250		1350	1450	1550	1650		1750		1850
Oberwil		653		753		853	953	1053	1153		1253		1353	1453	1553	1653		1753		1853
Breite	626		726		826					1226		1326					1726		1826	
Brütten, Post	630	658	730	758	830	858	958	1058	1158	1230	1258	1330	1358	1458	1558	1658	1730	1758	1830	1858
Dätt nau	635	703	735	803	835	903	1003	1103	1203	1235	1303	1335	1403	1503	1603	1703	1735	1803	1835	1903
Rieter	638	706	738	806	838	906	1006	1106	1206	1238	1306	1338	1406	1506	1606	1706	1738	1806	1838	1906
Winterthur HB	645	713	745	813	845	913	1013	1113	1213	1245	1313	1345	1413	1513	1613	1713	1745	1813	1845	1913

Montag-Freitag (Fortsetzung)

Kurs-Nummer Verk.Beschränkung																				
Flughafen, SBB	1900	1930	2030	2130	2230	2330														
z. Wilden Mann	1902	1932	2032	2132	2232	2332														
Grubenstrasse	1908	1938	2038	2138	2238	2338														
Bassersdorf Zentrum	1913	1943	2043	2143	2243	2343														
Bassersdorf, SBB	1915		2045	2145	2245	2345														
Bassersdorf Zentrum	1917		2047	2147	2247	2347														
Nürensdorf, H'dorf		1948	2052	2152	2252	2352														
Nürensdorf, Post	1922																			
Chrüzstrass		1950	2054	2154	2254	2354														
Oberwil		1953	2057	2157	2257	2357														
Breite	1926																			
Brütten, Post	1930	1958	2102	2202	2302	002														
Dätt nau	1935	2003	2107	2207	2307	007														
Rieter	1938	2006	2110	2210	2310	010														
Winterthur HB	1945	2013	2117	2217	2317	017														

Samstag

Kurs-Nummer Verk.Beschränkung																					
Flughafen, SBB	558	630	700	730	800	830	930	1030	1130	1200	1230	1300	1330	1430	1530	1630	1730	1830	1930	2030	
z. Wilden Mann	600	632	702	732	802	832	932	1032	1132	1202	1232	1302	1332	1432	1532	1632	1732	1832	1932	2032	
Grubenstrasse	606	638	708	738	808	838	938	1038	1138	1208	1238	1308	1338	1438	1538	1638	1738	1838	1938	2038	
Bassersdorf Zentrum	611	643	713	743	813	843	943	1043	1143	1213	1243	1313	1343	1443	1543	1643	1743	1843	1943	2043	
Bassersdorf, SBB			715		815					1215		1315					1745	1845	1945	2045	
Bassersdorf Zentrum			717		817					1217		1317					1747	1847	1947	2047	
Nürensdorf, H'dorf	616	648		748		848	948	1048	1148		1248		1348	1448	1548	1648	1752	1852	1952	2052	
Nürensdorf, Post			722		822					1222		1322									
Chrüzstrass	618	650		750		850	950	1050	1150		1250		1350	1450	1550	1650	1754	1854	1954	2054	
Oberwil	621	653		753		853	953	1053	1153		1253		1353	1453	1553	1653	1757	1857	1957	2057	
Breite			726		826					1226		1326									
Brütten, Post	626	658	730	758	830	858	958	1058	1158	1230	1258	1330	1358	1458	1558	1658	1802	1902	2002	2102	
Dätt nau	631	703	735	803	835	903	1003	1103	1203	1235	1303	1335	1403	1503	1603	1703	1807	1907	2007	2107	
Rieter	634	706	738	806	838	906	1006	1106	1206	1238	1306	1338	1406	1506	1606	1706	1810	1910	2010	2110	
Winterthur HB	641	713	745	813	845	913	1013	1113	1213	1245	1313	1345	1413	1513	1613	1713	1817	1917	2017	2117	

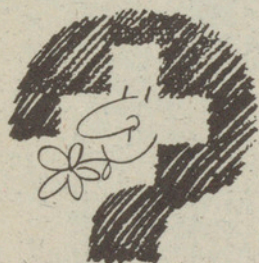
1990 EIDGENOESSISCHE VOLKSZAEHLUNG

Bereits liegt das Orientierungsschreiben an die Gemeindebehörden Nr. 3 vor und orientiert mit beigelegtem Bundesgesetz und Verordnung über die Volkszählung 1990. Die Vorbereitungen im Bundesamt für Statistik laufen seit Jahren und mit dem Heranrücken des Stichtages vom 4.12.1990 treten die praktischen Abläufe mehr und mehr in den Vordergrund. Mit einem vierteljährlich erscheinenden "Info" an alle Verantwortlichen und einem eigens für die Volkszählung geschaffenen Signet will das Bundesamt Informationen zu dieser alle 10 Jahre stattfindenden Zählung vermitteln und damit zu einem guten Gelingen dieser Grosserhebung beitragen.

Bereits läuft in ein paar Gemeinden die zweite Probezählung für die Prüfung der Neuerungen und des Arbeitsablaufes. Im dreiteiligen Fragebogen wird nach Angaben zur Person, allfälligem Zweitwohnoort, Wohnort vor 5 Jahren, nach der beruflichen Stellung und Tätigkeit, dem Schul- bzw. Arbeitsort und der benutzten Verkehrsmittel u.a. gefragt.

Ein Logo für die Volkszählung 1990

Jede Firma, jeder Verein und auch jedes grössere Projekt tritt mit einem individuellen Namenszug, Signet oder Logo auf. Auch die Volkszählung 90 hat ein LOGO erhalten: das fröhliche Gesicht im Schweizerkreuz und das Fragezeichen, welches die Fragen der Volkszählung versinnbildlicht. Geringer Aufwand für die einzelnen Befragten und grosser Nutzen für die Allgemeinheit, dies war dem Tessiner Grafiker Orio Galli Leitidee.



1990 Eidgenössische
Volkszählung

Nützt die Volkszählung nur den Statistikern?

Eine viel gehörte Meinung. Tatsächlich aber liefert die Volkszählung nicht nur der Verwaltung, sondern auch der Regierung, Wirtschaft und Wissenschaft wichtige Grundlagen zur Bewältigung aktueller und künftiger Aufgaben. Auch jeder einzelne zieht letztlich daraus Nutzen.

Wussten Sie, dass.....

- das Bundesamt für Statistik (BFS) jährlich über 100 Pressemitteilungen und über 100 Publikationen zu den verschiedenen statistischen Bereichen veröffentlicht und zudem eine rege Auskunftstätigkeit ausübt? Ein gratis erhältliches Verzeichnis der Neuerscheinungen ist beim BFS erhältlich.
- kantonale und städtische Statistikämter ihrerseits eine rege, auch für eine breite Öffentlichkeit interessante Publikationstätigkeit ausüben?
- in den Jahren um 1990 in über 130 Ländern Bevölkerungsaufnahmen durchgeführt werden?
- in der Schweiz rund 40'000 Zählerinnen und Zähler unterwegs sein werden und die Befragungsunterlagen in alle Haushaltungen verteilen werden?

RESULTATE DER EIDGENOESSISCHEN VIEHZAЕHLUNGEN
1978 - 1988 FUER DIE GEMEINDE BRUETTEN; MITGE-
TEILT VOM BUNDESAMT FUER STATISTIK, ABTEILUNG
RAUMWIRTSCHAFT, SEKTION LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Merkmal	1978	1983	1988
<u>Nutztierbesitzer</u>	41	37	29
-davon hauptberufliche			
Landwirte	27	24	22
<u>Viehbesitzer</u>	35	30	27
- davon haupt-			
berufliche Landwirte	27	24	22
<u>Rindvieh</u>			
Rindviehbesitzer	31	24	22
- davon hauptberufliche			
Landwirte	27	24	22
Gesamter Rindviehbestand	703	632	507
- Anzahl Kühe	312	273	242
- Anzahl Mastkälber	24	26	24
- Anzahl Tiere zur			
Grossviehmast	275	262	119

Merkmal	1978	1983	1988
<u>Pferde</u>			
Pferdebesitzer	2	4	4
- davon hauptberufliche Landwirte	0	0	0
Gesamter Pferdebestand	5	11	13
Ponies, Esel, Maulesel und Maultiere	0	1	2
<u>Schweine</u>			
Schweinebesitzer	14	6	4
- davon hauptberufliche Landwirte	13	5	3
Gesamter Schweinebestand	320	189	157
- Anzahl Mutterschweine	33	32	35
<u>Schafe</u>			
Schafbesitzer	2	1	0
- davon hauptberufliche Landwirte	0	0	0
Gesamter Schafbestand	36	16	0
<u>Ziegen</u>			
Ziegenbesitzer	0	0	0
- davon hauptberufliche Landwirte	0	0	0
Gesamter Ziegenbestand	0	0	0
<u>Geflügel</u>			
Nutzhühnerbesitzer	22	21	16
- davon hauptberufliche Landwirte	16	14	12
Gesamter Nutzhühnerbestand	1147	885	1030
- Anzahl Lege- u. Zucht- hennen	1146	857	1027
- Anzahl Masttiere jeden Alters	0	0	0
Truten	...	0	0
Gänse, Enten und Truten	0	4	0
<u>Bienenbesitzer</u>			
Anzahl Bienenvölker	131	109	29
<u>Kaninchenbesitzer</u>			
Kaninchenbestand	6	...	3
	57	...	3



ZIVILSCHUTZUEBUNG JUNI 1989

Im Juni 1989 findet eine mehrtägige Übung der Zivilschutzorganisation Brütten statt.

Die Schutzraum-Organisation hat es sich zum Ziel gesetzt, an dieser Übung die Grundlagen für die Einrichtung der privaten Schutzräume zu erarbeiten. Wie Sie wissen, müssen bis 1995 alle privaten und öffentlichen Schutzräume mit den notwendigen Liegestellen und Notaborten ausgerüstet werden. Für unsere öffentlichen Schutzräume sind diese Einrichtungen heute bereits vorhanden.

Als Basis für einen Beschaffungsantrag an die Gemeinde muss für jeden Schutzraum ein Einrichtungsplan gezeichnet werden. Dazu ist es notwendig, dass alle privaten Schutzräume nochmals ganz genau ausgemessen werden. Eine Massaufnahme wurde für einen Teil der privaten Schutzräume bereits früher einmal durchgeführt. Die Schutzräume sollten damals mit selbstgefertigten Holzliegen ausgerüstet werden, welche den Verhältnissen hätten angepasst werden können. Die neuen zerlegbaren Liegestellen, industriell gefertigt und normiert, lassen keinerlei Toleranzen mehr zu. Die Schutzräume müssen daher nochmals auf den Zentimeter genau ausgemessen werden. Auch spielen heute die Schwenkbereiche der Notausstiegsdeckel, allfällige Röhren, vorhandene Beleuchtungskörper und der Bedienungsbereich des Ventilationsaggregats eine gewichtigere Rolle beim Einrichten.

Das Ausmessen findet an den drei Tagen 6./7./8. Juni 1989 statt. Der Gemeinderat wird die Besitzer der Schutzräume noch mit einem separaten Brief verständigen. Darin wird auch angegeben, bei wem Sie sich melden können, wenn der Schutzraum an einem dieser drei Tage nicht zugänglich ist.

Es liegt der Schutzraum-Organisation daran, ihren Auftrag sorgfältig auszuführen und dem Gemeinderat eine saubere Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zu unterbreiten. Bitte unterstützen Sie uns daher bei unserer Aufgabe, die ja Ihrem persönlichen Schutz zugute kommen soll.

Der Dienstchef SRO

Marcel Kohler



SCHUELEREINSCHREIBUNG

für den Kindergarten, Schuljahr 1989/90
(Schulanfang 21. August 1989):

Dienstag, 30. Mai 1989, 16.15 - 17.00 Uhr
im Kindergarten (Parterre)
im alten Dorfschulhaus.

Für den Kindergartenbesuch ab Schuljahr 1989/90 können neu angemeldet werden:

Kinder vom Jahrgang 1984, sowie
Kinder mit Geburtsdatum vom
1. Januar bis 30. April 1985.

Jüngere Kinder können leider keine
aufgenommen werden.

Bitte bei der Anmeldung den Geburtsschein Ihres
Kindes mitbringen.

Der Besuch einer unserer beiden Kindergartenklassen
ist für alle Brüttemer-Kinder freiwillig und unentgeltlich.

Kinder im ersten Schuljahr werden den Kindergarten
bis zu den Herbstferien nur vormittags besuchen.

Die Kinder, die noch ein zweites Jahr im Kindergarten
bleiben, müssen nicht wieder eingeschrieben
werden.

Allfällige Gesuche für Rückstellung des Schuleintritts
müssen bis zum 31. Mai 1989 zuhänden der Schulpflege
Brütten schriftlich gestellt werden.

Die definitive Klassenzuteilung der Kinder wird nach
der Anmeldung von der Frauenkommission vorgenommen.
Allen Eltern der neu gemeldeten Kinder wird diese
Einteilung bis spätestens 4 Wochen vor Beginn des
neuen Schuljahres schriftlich mitgeteilt.

Die Eltern oder Besorger der aufgenommenen Kinder
übernehmen die Verpflichtung, sich dem geltenden
Kindergarten-Reglement zu unterziehen.

Wie Sie sicher bereits wissen, wird Ende Schuljahr
unsere langjährige Kindergärtnerin, Frau
J. Ebnetter, unser Dorf verlassen. Ab dem neuen

Schuljahr wird Fräulein Katrin Scheidegger den zweiten Kindergarten übernehmen. Fräulein Scheidegger ist eine junge Kindergärtnerin, die bereits schon in zwei Schulgemeinden Kindergartenunterricht erteilt hat. Zusammen mit Fräulein Egli möchten wir den Eltern unserer zukünftigen Kindergartenschüler die neue Kindergärtnerin vorstellen und laden Sie ein zu einem

Informationsabend im Kindergarten

Mittwoch, den 5. Juli 1989, 20.00 Uhr.

Selbstverständlich können alle interessierten Eltern an diesem Abend mit dabei sein. Wir freuen uns, wenn Sie recht zahlreich erscheinen.

Unsere neue Kindergärtnerin, Fräulein Scheidegger, möchte gerne in Brütten wohnen und sucht, möglichst aufs neue Schuljahr per August 1989, eine 3-Zimmerwohnung.

Bitte melden Sie sich direkt bei Fräulein Scheidegger, Tel. 01/302'22'47 oder bei Frau Ruth Baltensperger, Tel. 33'26'06. Danke!

Als Voranzeige möchten wir Sie orientieren, dass am 7. - 9. Juli 1989 an der Ankengasse die Handarbeits-schul-Ausstellung stattfindet. Gleichzeitig, d.h.

Freitag, 7. Juli um 20.00 Uhr und

Samstag, 8. Juli um 16.00 Uhr

findet in der Turnhalle Chapf ein Schultheater der 5.-Klässler statt. Frau Baldinger, Handarbeitslehrerin, und Herr Gantner haben zusammen mit dieser Klasse ein Theater einstudiert. Diese beiden Lehrer, die Schulpflege, die Frauenkommission und ganz besonders die Fünftklässler laden alle Brüttemer ganz herzlich dazu ein.

Im nächsten Brüttemer-Heftli werden wir Sie nochmals auf diese Ereignisse aufmerksam machen, bitte merken Sie sich aber bereits heute dieses wichtige Datum.

Frauenkommission Brütten

Lilly Salzmann, Aktuarin



MITTEILUNGEN

- Auf Beginn des neuen Schuljahres können wir zwei neue Lehrkräfte begrüßen:

als Kindergärtnerin Frau Katrin Scheidegger und
als Logopädin Frau Verena Hotz.

Beiden wünschen wir eine gute und er-spriessliche Zeit mit unseren Kindern.

- Die Schulpflege erteilt dem seit Herbst 1988 an unserer Schule tätigen Lehrer, Herrn Daniel Weibel, auf Beginn des neuen Schuljahres 1989/90 den Wahl-vorschlag.
- Die Klassenzuteilung für das Schuljahr 1989/90 wurde wie folgt festgelegt:

1. Klasse	Frau Iris Moretti
2. Klasse	Herr Daniel Weibel
3. Klasse	Herr Werner Suter
4. Klasse	Frau Monika Herren
5. Klasse	Frau Barbara Krebs
6. Klasse	Herr Christian Gantner.

Der Unterricht für die Erstklässler beginnt am Montag, den 21. August 1989 um 9.00 Uhr im Schulhaus Chapf bei Frau Moretti.

Wir möchten die Eltern recht herzlich einladen, ihre Kinder an diesem ersten Schultag zu begleiten.

M. Gubelmann



SCHULE BRUETTEN



Lehrgarten

Die Lebensräume unserer einheimischen Fauna und Flora schwinden immer mehr dahin. Gleichzeitig kann man eine Sensibilisierung in der Bevölkerung feststellen für alles, was mit Fragen der Umwelt zusammenhängt.

Nach langen Diskussionen mit Schulpflege, Abwart und unter sich, hat sich die Lehrerschaft entschlossen, einen Schullehrgarten anzulegen, in welchem unsere vielfältigen Arten von Pflanzen und Tieren Unterschlupf finden können.

Die Schule schafft sich damit die Möglichkeit, Vorgänge in der Natur exemplarisch zu zeigen, liegen doch auf diese Weise die nötigen Objekte sozusagen vor der Tür. Der Lehrgarten soll neben dem Schulhaus, südöstlich des Reservoirs, in der von uns kaum benützten Wiese entstehen. Der Sandsteinuntergrund und die nach Süden orientierte Lage machen diesen Platz zum optimalen Standort.

Geplant ist, das ganze Unternehmen in verschiedenen Etappen durchzuführen. Es sollen die unterschiedlichsten Reservate geschaffen werden, um möglichst vielen Lebewesen einen standortgerechten Platz zu bieten.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass das Projekt, welches Jahre in Anspruch nehmen wird, gelingen wird, können wir doch auf die Unterstützung von Roger Brunschwiler und Stefan Nänni zählen. Zusammen mit ihrem erfahrenen Kollegen Richard Gubler, der schon ähnliche Projekte in verschiedenen Ortschaften im Kanton Zürich durchgeführt hat, werden sie uns über die ganze Zeit betreuen.

Herr Christian Wyss wird uns freundlicherweise Blumen- und Gräsersamen aus seiner extensiv bewirtschafteten Wiese zur Verfügung stellen. Standortgerechtere Wiesenpflanzen sind nicht mehr aufzutreiben!

Falls Sie einmal zum Schulhaus hinaufkommen, sehen Sie den Anfang unseres Schullehrgartens: die Hecke.

Unsere Hecken beim Schulhaus

Die Lehrer planten im Schulhaus einen Lehrgarten zu machen, und zwar nicht nur ein Tümpelchen mit Fröschen, wie sich das viele Leute und Schüler vorgestellt haben, sondern mit Sträuchern (Hecke), vielleicht auch mit einem kleinen Stück Wald und etwas, was sie von mir aus nicht vergessen sollten, ist ein Plätzchen Naturwiese.

Das Schönste finde ich, dass die Schüler und Schülerinnen die Sträucher und alles andere selber pflanzen dürfen oder zum Teil auch schon durften.

Es war leider nicht so schönes Wetter, als wir die Sträucher pflanzten.

Der Grund, dass wir die Sträucher bei so schlechtem Wetter gepflanzt haben, war folgender: die SBB hatten uns die Sträucher auf Montag versprochen und lieferten sie leider erst am Donnerstag. Wir mussten sie somit unbedingt pflanzen, weil sie jetzt schon fast eine Woche herumlagen. Für die Sträucher war das Wetter ja gut!

Sicher dauert es noch eine Weile, bis der Lehrgarten fertig ist, aber es würde uns freuen, wenn Sie einmal einen Sonntagsspaziergang zum Schulhaus machen und den Anfang des wunderschönen Gartens anschauen würden.

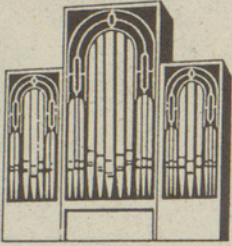
Ich hoffe, dass er Ihnen gefällt!

Christine Kaithan

Kindergarten (Information Kastanie)

Es ist Ihnen sicher aufgefallen, dass die grosse Kastanie neben dem Kindergarten am Absterben ist. Eigentlich könnte sie von ihrem Alter her noch lange leben, aber bei Bauten um das alte Schulhaus herum sind ihre Wurzeln so stark beschädigt worden, dass sie keine Kräfte mehr hatte, sich gegen Pilzbefall zu wehren. Ein letzter Versuch eines Spezialisten, sie zu retten, ist misslungen. Der Baum stellt so eine Gefahr für Kindergärtner und Durchgänger dar. Die Schulpflege will nun diese Kastanie durch einen neuen, gross werdenden Baum, an dieselbe Stelle gepflanzt, ersetzen.

Chr. Gantner



UNSER NEUER ORGANIST

Ende Januar hat uns Herr Braun verlassen. Es folgte eine turbulente Zeit des Suchens nach einem Nachfolger. Viele Sonn- und Feiertage standen bevor, vermehrt Gottesdienste... Unsere beiden Teilzeit-Organisten bekamen dies zu spüren und mussten infolgedessen öfters einspringen. Für ihre Bereitwilligkeit danken wir ihnen nochmals herzlich.

Ab Anfang Juni wird unsere Organistenstelle wieder voll besetzt sein. Herr Christoph Germann von Winterthur belegt 1/2 Stelle, Frau Lilly Baltensberger ist eingesetzt für 1/4 Stelle und Herr V. Pfister behält, wie bis anhin, seine 1/4 Stelle.

Die Leitung des Singkreises liegt bereits seit anfangs Mai in den Händen von Herrn Germann, daher ist der Chorleiter und Organist für einige Brüttemer/innen bereits kein Unbekannter mehr. Ch. Germann ist 25-jährig. Er steht im 6. Sem. seines Musikstudiums am Konservatorium in Winterthur.

Bereits mit 16 Jahren liess er sich von der Orgel faszinieren und beschloss, Unterricht zu nehmen. Neben seinem Studium hatten diese Musikstunden immer einen hohen Stellenwert. 1986 kam er dann zum Entschluss, sich ganz dem Orgelstudium zuzuwenden. Neben der Leitung des Singkreises ist er selbst ein begeisterter Sänger im Kirchenchor seiner Heimatstadt.

Herr Germann freut sich auf unsere Gemeinde und die neue Orgel und wir uns auf sein Orgelspiel. Von Herzen wünschen wir ihm Erfolg mit seinen Sängern und Sängern und erfüllende Stunden an der Brüttemer Orgel.

Für die Kirchenpflege

Elisabeth Bircher

HACKFLEISCH-CURRY

(4 reichliche Portionen)

Rezept
empfohlen von
Bernadette Rajkumar

500 gr. gehacktes Rindfleisch
3 Essl. Oel
4 Nelken
1 kl. Stck. Zimtstange
3 Zwiebeln gehackt, 4 Knoblauchzehen geh.
1 Teel. frische Ingwerwurzel, fein gehackt
oder
1/2 Teel. Ingwerpulver
1 Teel. Kreuzkümmelpulver
1/2 Teel. Cayennepfeffer
1 Teel. Korianderpulver
1/2 Teel. Gelbwurzpulver (Kurkuma)
1 1/2 Teel. Salz
500 gr.-Dose Pelati
250 gr.-Dose Erbsen

In einer Pfanne Oel heiss werden lassen, Nelken, Zimt, Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer andämpfen, ca. 5 Min. Salz und Gewürze unter Rühren zugeben und kurz erhitzen, bis sie gut duften. Pelati zugeben und gut rühren. Fleisch ohne anzubraten beigegeben und wieder gut rühren, dann Hitze reduzieren und ca. 30 Min. köcheln lassen. Wenn nötig, etwas Wasser beifügen. Erbsen abgetropft daruntermischen.

Als Beilage schmeckt Trockenreis oder Chapatis (indische Fladenbrote).



In der Familie Rajkumar liebt man scharfe Gerichte. In Südindien - Herr Rajkumar stammt von dort - gehören sie zum Alltäglichen; je südlicher, desto schärfer lautet die geographisch-kulinarische Auskunft. Dass Curry nicht ein einzelnes Gewürz wie etwa Majoran oder Muskat ist, sondern eine Gewürzmischung, habe ich neu dazugelernt. Darin machen der Cayenne-Pfeffer die Schärfe und das Gelbwurzpulver die Farbe aus. Im übrigen mischt der Kenner bis zu dreissig weitere Gewürze dazu, die dann jeder Mahlzeit ihren eigenen Charakter verleihen. Wer die Gewürze nicht einzeln zusammenmischen mag (sie sind im Chinaladen, Wartstrasse, Winterthur oder im Globus erhältlich), kauft eine fertige Currymischung, verzichtet allerdings auf schöpferische Betätigung. Guten Appetit! Wem nach dem dritten Bissen der Rachen brennt, rufe nicht gleich die Feuerwehr; Frau Rajkumar empfiehlt linderndes Nature-Joghurt. Wer sich daran gewöhnt und regelmässig scharf ist, tut auch etwas für die Gesundheit: die Schärfe soll vorbeugend sein gegen Halsinfektion und Schnupfen.



Es ist wieder soweit! Viele Neuanschaffungen und Neuerscheinungen warten darauf, verschlungen zu werden!

Hier eine kleine Auswahl. Kommen Sie doch vorbei, vielleicht ist gerade das Buch da, welches Sie schon so lange lesen wollten!

Für die Erwachsenen:

Der Matrose von Gibraltar v. Marguerite Duras

(Die Suche nach der absoluten, der bleibenden Liebe? M. Duras erzählt mühelos, mit viel poetischer Begabung).

Die Welt zusammenfügen v. C. Edvardson

Onkel Paul v. Celia Fremlin

Ich weinte nicht, als Vater starb v. I. Galey

(Das Buch, von dem man spricht)

Zeit des Fasans v. Otto F. Walter

(Ein "Schweizerspiegel" des 2. Weltkriegs)

Gesetze sind wie Spinnennetze v. M. Millar

(Wieder ein faszinierender Psycho-Krimi)

Mutter, Vater, Schwester und ich v. U. Weber

(Ein Lesevergnügen für alle Familien)

und viele andere Sachbücher z.B.:

Anna's Tod - Briefe an das Leben v. H. Gagelmann

Charlie Chaplin v. Curt Riess

Die Wunde der Ungeliebten v. P. Schellenbaum

Ich, Romy: Tagebuch eines Lebens v. R. Schneider

Bilderbücher u. l. Lesealter:

<u>Balz und Bettina</u>	v. E. Brühlmann-Jecklin
<u>Die glückliche Löwin</u>	v. Louise Fatio
<u>Die Sonnenuhr</u>	v. Una Jacobs usw.
<u>Der Zirkus der Abenteuer</u>	v. Enid Blyton
<u>Samira: Königin der roten Zelte</u>	v. F. d. Cesco
<u>Scarlet: Ein Pferd wie Wind u. Feuer</u>	v. Emery A.
<u>Ich bin Ihre Tochter</u>	v. C. Guderian
<u>Abschied und Anfang</u>	v. Norma Mazer
<u>Anne in Kingsport</u>	v. L.M. Montgomery
<u>Anna Ballerina</u>	v. Justus Pfaue

und viele mehr!

Einige schöne und interessante Sachbücher:

<u>Abenteuer Zeppelin</u>	v. S. Aust
<u>Das Storchenjahr</u>	v. Hajo Bücken

Fundort Schweiz: Das Hochmittelalter

Mein erstes Computer-Wörterbuch

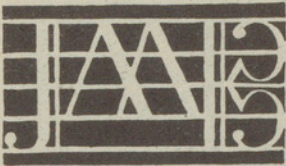
Die Sieben Weltwunder u. Moderne Physik (was ist was?)

Auch neue Kassetten haben wir angeschafft!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Dienstag: 15.30 - 18.00 Uhr
Freitag: 19.00 - 21.00 Uhr

Entschuldigen Sie bitte den Druckfehler im letzten Heft betr. Oeffnungszeiten!



JUGENDMUSIKSCHULE

Dieses Jahr finden die VORSPIEL-
STUNDEN an folgenden Tagen statt:

am Mittwoch, dem 21. Juni und

am Donnerstag, dem 22. Juni

jeweils um 17.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses.
Angehörige sowie Freunde der Musik und unserer Schu-
le sind zu beiden Darbietungen herzlich eingeladen.

Neuanmeldungen nehme ich jederzeit entgegen und
bin auch zu Auskünften gerne bereit. Da die Schü-
lerzahl stagniert, ist nicht mit langen Wartezei-
ten zu rechnen. Hingegen sind Anmelde- und Abmelde-
termine unbedingt einzuhalten. Die Anmeldefrist für
das 1. Semester (erstmalig Beginn des Schuljahres
nach den Sommerferien) läuft am 31. Mai 1989 ab.
Abmeldungen vom Unterricht in klassischen Instru-
menten sind mir oder direkt dem Sekretariat der
JMS in Winterthur bis zum 31. Mai einzureichen.

Unterrichtet werden die Fächer: Klavier, Violine,
Violoncello, Gitarre (klassisch), Querflöte, Block-
flöte, Klarinette und Trompete. Ab 3 - 4 Schülern
pro Instrument kommt eine Lehrkraft nach Brütten,
sonst wird der Musikunterricht in Winterthur er-
teilt.

Das Schulgeld beträgt im Semester:

Fr. 400.-- für den Zweiergruppenunterricht

Fr. 450.-- für die 40-Minuten-Lektion

Fr. 705.-- für die 60-Minuten-Lektion.

Neueintritte in die Musikschule Baur in Winterthur
sind möglich am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und
1. November. Allfällige Schüler sind mir bis späte-
stens drei Wochen vor dem in Frage kommenden Ter-
min zu melden. Das Schulgeld für den Unterricht in
Gitarre (Liedbegleitung), Akkordeon und Heimorgel
kommt beim Gruppenunterricht pro Quartal auf
ca. Fr. 130.-- zu stehen, wovon die Schulgemeinde
ein Drittel übernimmt.

Margrit Hippenmeyer,
Ortsvertreterin der JMS



ZUM MUTTERTAG



Wenn Du noch eine Mutter hast, dann danke Gott und sei zufrieden, nicht jedem auf dem Erdenrund ist dieses Glück beschieden.

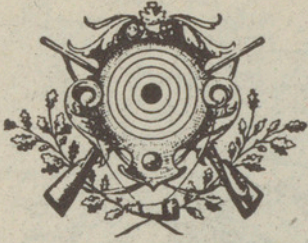
Ich denke daran, was eine Mutter tut vom Morgen bis am Abend.

Sie meint es ja mit allen gut, man hört sie gar nie klagen. Und wenn die Arbeit wird gar gross und die Kräfte nicht für alles reichen, sie weiss woher die Hilfe kommt. So geh'n vorbei die Tage. Wie ist die Mutter glücklich mit ihren Kindern. Für alle ist sie da, nur bei ihr können sie Ruhe finden.

Wird die Mutter einmal krank oder muss in's Spital, überall wird sie uns fehlen, niemand kann sie ersetzen. Bei ihr fühlen wir uns geborgen. Der Mutter ist es daran gelegen, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein, damit sie auf guten Wegen bleiben und in Frieden beisammen leben dürfen.

Der Vater hat auch seine Pflichten. Mit Fleiss hilft er den Brotkorb füllen, sorgt für die Ernährung der Kinder und steht ihnen bei der Berufswahl beratend zur Seite.

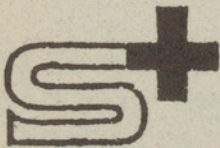
Wird zu Ehren der Mutter ein Fest gefeiert, steht sie einmal im Mittelpunkt. An einem solchen Tag gibt sie der grossen Freude kund. Darum schätzt ihre Arbeit und hilft ihr die Last tragen, damit sie Euch noch lange erhalten bleibt. Aus Dankbarkeit stimmt jeden Tag ein Loblied an.



Auf zum FELDSCHIESSEN am
19./20. und 21. Mai 1989
in BRÜETTEN!

(bi) Am 3. Maiwochenende findet, wie jedes Jahr, das eidg. Feldschiessen statt. Nach einigen Jahren Unterbruch zeichnet der Schiessverein Brütten wieder einmal als Organisator verantwortlich. Wir hoffen natürlich, dass der Umstand, dass das Feldschiessen auf dem heimischen Stand geschossen werden kann, eine Vielzahl von Brüttemerinnen und Brüttemern anlockt. Nebst dem Schiessverein Brütten werden auch die Vereine von Wülflingen, Neftenbach, Pfungen und Hünikon in Brütten zu Gast sein. Nebst dem Schiessbetrieb wird auch eine Festwirtschaft betrieben, in der nebst Tranksame auch Gegrilltes angeboten wird. Samstag und Sonntag kann die Hausfrau somit aufs Kochen verzichten. Als Attraktion ist am Samstagabend der Blues-Sänger J. Kalb zu Gast. Bei Barbetrieb soll also auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen.

Auf Ihren Besuch freut sich der Schiessverein



SAMARITER-LEHRER-UEBUNG
IN UNSERER GEMEINDE

Am Sonntag, 4. Juni 1989 findet in Brütten eine Samariterübung statt. Es werden ca. 200 - 300 Samariterinnen und Samariter bei uns zu Gast sein. Sie werden von ca. 10.30 Uhr - 14.30 Uhr in unserem Dorf zirkulieren. Wir wünschen den Samaritern einen recht schönen und erfolgreichen Tag!

Für den Verein
T. Bangerter

Familien-Brunch

Unser diesjähriges Frühstücksbuffet gehört bereits der Vergangenheit an. Wir möchten an dieser Stelle allen Besuchern recht herzlich danken. Ihr zahlreiches Erscheinen liess diesen Anlass zu einem vollen Erfolg werden. Danken möchten wir aber auch für die vielen Gaben in Form von Broten, Zöpfen, Kuchen usw., die unseren Frühstückstisch bereicherten. Auch allen Helferinnen und Helfern, die unter der bewährten Führung von M. u. F. Elsener im Einsatz standen, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns, wenn sich Sie auch bei nächster Gelegenheit wieder bewirten dürfen, zum Beispiel am Herbsttanz vom 30. September 1989 in der Turnhalle.

Samariterverein Brütten /HK

Im Vorbeigehen notiert...

Gefreut



habe ich mich, dass unsere Wege und Trottoirs seit der Aufstellung der Hundekotbehälter seltener "garniert" sind.

Geflucht



- und dies zu Recht! - hat jener Bauer, dem dennoch alle paar Meter ein Dreck im Grasrechen hängengeblieben ist.

Geschämt



hat sich jener Hund kaum, der sein Geschäft ins Vorgärtchen setzte - sein Herr, der wegschaute, offenbar auch nicht.

Gedankt



haben es ihm gewiss die Kinder, die sich beim Spielen unbemerkt hineingesetzt haben.....

HH



an alle MÄDCHEN von 7-9 Jahren (und auch an Ältere!)

Wir, die Leiterinnen des CVJF Lindau-Brütten, möchten alle 7-13 jährigen MÄDCHEN aus der Gemeinde Lindau und aus Brütten einladen, an unseren Samstagnachmittagen mitzumachen.

Mit Zelt, Feuer, Kochen, Spielen, Basteln, Theaterspielen und Singen erleben wir jeden 2. Samstag in der Natur spannende Geschichten aus der Bibel.

HÄTTEST DU NICHT LUST
MITZUMACHEN ?

Wir freuen uns sehr auf Deine Teilnahme am:

SCHNUPPERNACHMITTAG

Samstag, 10. Juni

DU wirst ein spannendes HIRTENLEBEN erleben und viele interessante Sachen machen können.

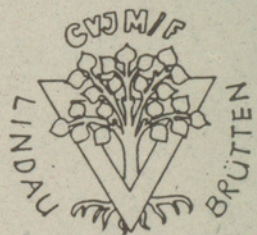


Besammlung: 10. Juni , 13.45 Chilbiplatz Lindau (neben der Post)

Mitnehmen : - falls vorhanden: altes Tuch zum verkleiden
- Bitte zieht gute Kleider und Schuhe an, wir sind draussen.

Ende : 16.45 Chilbiplatz Lindau

AUSKUNFT GIBT GERNE: Bettina Spörndli Tel. 052/331717



DIE VIER MUSKETIERE

In den vergangenen Frühlingferien wurden 240 vierzehnjährige Burschen der Region Zürich, Schaffhausen und Glarus zu Helfern in der CVJM-Jungschar ausgebildet. Vier Burschen aus unserer Abteilung Lindau - Brütten nahmen diese Gelegenheit wahr und zogen für eine Woche nach Glurlingen im Wallis.

Das Thema des Kurses war das Leben des Nordpolforschers Fridtjof Nansen. Der Kurs begann mit einem Eintrittserlebnis, das den Teilnehmern die Möglichkeit gab, einander besser kennen zu lernen. Neben täglichem Sport stand auch Pioniertechnik auf dem Programm.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Schnuppernachmittage. Sie lernten dort die Aufgaben eines Gruppenführers, Handwerker/Pioniers und Gestalter/Administrators kennen.

So wurden Gegenstände gebastelt, Plakate gezeichnet und z.B. eine Zeitung entworfen.

In der Gruppenzeit am Morgen wurde über aktuelle Fragen des Lebens und Glaubens diskutiert.

Nach diesem Kurs werden die Teilnehmer als Helfer bei den Cevi-Nachmittagen in unserer Abteilung mitarbeiten.

Viel Mut und Ideen, Piano, Turbo, Condor und Zottel wünscht Euch

Idefix

Bald ist es soweit!

Wie jedes Jahr möchten wir vom CVJM/F Lindau-Brütten über Pfingsten, vom 13. - 15. Mai, ein paar tolle Tage erleben.

Nähere Informationen bei:

Bettina Spörndli, Tel.: 33 17 17

Urs Widmer, Tel.: 33 15 91



HERZLICHE GRATULATION!

Wiederum haben vier junge Leute in Gemeindebetrieben unseres Dorfes ihre Lehrzeit beendet.

Ende März mussten sie unter Beweis stellen, was sie während ihrer Lehrzeit im Betrieb sowie in der Berufsschule erlernt hatten.

Jeder war bestrebt, sein Bestes zu geben, um eine gute Abschlussnote zu erzielen. Gute Abschlussprüfungen erfreuen nicht nur den Lehrling, sondern auch den Lehrmeister, geben ihm solche Resultate doch wieder neuen Auftrieb für die Ausbildung der nachfolgenden Lehrlinge.

Im Namen der Gewerbe-Gruppe Brütten gratulieren wir den "neuen" Berufsleuten ganz herzlich zum erfolgreichen Prüfungsabschluss. Für ihren Beruf wünschen wir ihnen viel Freude und Genugtuung und für die Zukunft alles Gute.

Gewerbe-Gruppe Brütten
Der Vorstand

EUGSTER Hugo

Schreiner

Kurt Meili

REINHARD Andreas

Angelernter Topfpflanzen-
Schnittblumen-Gärtner

Martin Morf

Weiss Martin

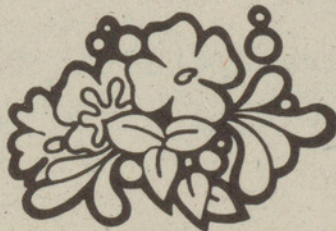
Sager

Paul Meili

ZWEIFEL Regula

Topfpflanzen-Schnittblumen-
Gärtnerin

Martin Morf



RECIKLING HAT VIELE GESICHTER



Jeder weiss es: das Kehrichtabfuhrwesen ist hoffnungslos überlastet und doch stehen am besagten Tage Dinge am Strassenrand für den Abfall bereit, die vielen "Flohmarktler" das Herz höher schlagen lassen (würden). Gerade das nämlich, was von Estrich- und Kellerräumungen überzählig geworden ist, wünscht sich der Anhänger und Bewunderer von "Altertum" brennend. Diese alten Sachen (von vielen als Gerümpel bezeichnet), sind begehrte Schmuckstücke in vielen modernen Wohnungen und werden vielfach liebevoll geputzt, renoviert und gehegt. Hand aufs Herz - wünschen Sie Ihren jahrelang aufbewahrten Sachen nicht ein besseres Schicksal, als im Abfall zermalmt zu werden?

Im Weiler Sonnenbühl (nicht Klinik) findet vierteljährlich ein Flohmarkt statt (siehe Wegweiser), den eine Gruppe von Hobby-Flohmarktler mit Liebe in ihrer Freizeit betreibt. Das ganze Untergeschoss eines Wohnhauses wird zu diesem Zweck in eine grosse Marktlandschaft verwandelt. Manchmal gibt es (je nachdem, ob sich ein Mutiger findet), auch eine Kaffee/Kuchenecke, bei schönem Wetter draussen. Sie sehen dann beim "Käfele" den Brüttemer Kirchturm einmal von der Hinterseite.....

Der nächste Flohmarkt findet am ersten Juni-Wochenende statt:

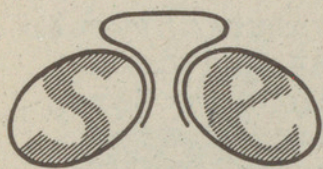
Oeffnungszeiten: Freitag 2.6.
18.00 - 22.00 Uhr
Samstag 3.6.
09.00 - 15.00 Uhr

Das Team freut sich, dass der bereits recht bekannte Flohmarkt nun auch in Brütten vorgestellt wird und hofft gerne auf Ihren Besuch.

P.S. Sollten Sie bei Ihrer nächsten Räumaktion an diese Zeilen denken und die Brüttemer Abfuhr entlasten wollen, Telefon genügt und wir holen Ueberzähliges gerne ab.

Erika Sieber, Sonnenbühl,
Tel. 33'29'79
(am besten abends ab 20.00 Uhr).

SENIORENECKE



Fusspflege

Der nächste Fusspflege tag findet am 1. Juni im Krankenschwesternraum des Gemeindehauses statt.

Frühsommerausflug

Liebe Senioren,
wir treffen uns am:

Datum: Mittwoch, 14. Juni (Ausweichdatum: Freitag, 16. Juni). Die flatternde Fahne auf dem Kirchturm gibt uns Auskunft über die Durchführung der Reise:

keine Fahne: Reise wird verschoben.

Fahne: Reise findet statt.

Reiseroute: Von Brütten über Fehraltorf, Kempten, Hinwil, Wald, Ricken, Wattwil, Neu-St. Johann auf die Schwägalp, wo wir zu Mittag essen. Von der Schwägalp nach Urnäsch, Appenzell, Zwischenhalt in Appenzell, Gais, Stoss, Altstätten, Rorschach, Arbon, Kesswil, Bottighofen - "Zabighalt" im Schössli Bottighofen. - Von Bottighofen über Müllheim, Frauenfeld, Winterthur nach Brütten zurück.

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Post Brütten
11.30 Uhr ca. Ankunft auf der Schwägalp
12.00 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Weiterfahrt

16.00 Uhr ca. "Zvierihalt" im
Schlössli Bottighofen
17.00 Uhr Weiterfahrt
18.15 Uhr ca. Ankunft in Brütten.

Preis: Carfahrt, Mittagessen, Trink-
geld für Chauffeur:
ca. Fr. 57.--

Anmeldung: Vom 1. bis 10. Juni unter der
Telefonnummer:

33' 27' 73

Ich freue mich sehr auf diesen gemeinsamen Tag!

Pro Senectute Brütten
Claudia Keller

Liebe Brüttemerinnen

Die Seniorinnen unserer Gemeinde haben sich ent-
schlossen, in absehbarer Zeit einen Bazar durchzu-
führen. Die zum Verkauf gelangenden Gegenstände
sollen ausschliesslich selbst hergestellt werden.
Eines der Hauptthemen dreht sich selbstverständlich
rund ums "Lisme".

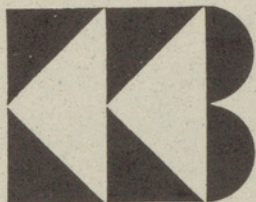
Inzwischen ist die Idee aufgekommen, dass die
Brüttemer-Stuben vollgestopft sein könnten mit un-
gebrauchter Wolle und/oder Garn. Wir sind sehr daran
interessiert, auch Ihr brachliegendes "Wollenlager"
zu verarbeiten.

Sie können Ihr "Scherflein" ab sofort an Frau Senn-
hauser an der Hagenstr. 9 bringen oder uns anrufen,
Tel. 33'24'76, damit wir die Wolle abholen können.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer "vorigen" Wolle
zum Gelingen unseres Bazars beitragen.

Im Namen der Seniorinnen
Claudia Keller

"EINE KLEINE NACHTMUSIK..."



Zu einer Sommer-Serenade in der neuen
Freilicht-Arena Chapf am
Freitagabend, 16. Juni 1989

lädt Sie - und Ihre Freunde - die
Kulturkommission ein. Das aus etwa 14 Berufsmusikern
bestehende schwedische Kammerorchester

I MUSICI DIE GOTEMBURGO

wird dabei die Konzertbesucher mit Werken von
Dall'Abaco, Mozart und Dvořák erfreuen. Eintritt
ist frei - Kollekte.

Die Mitnahme eines Sitzkissens wird empfohlen. Hin-
gegen findet die Serenade bei ungünstiger Witterung
in der Kirche Brütten statt.

Weitere Einzelheiten enthält das Konzertprogramm,
das Sie einige Tage zuvor in Ihrem Briefkasten finden
werden. Ihr Konzertbesuch würde uns freuen.

Kulturkommission
Ch. Hobi

Kleinanzeigen

Wir suchen für unsere neue Kindergärtnerin,
Fräulein Katrin Scheidegger, per August 1989
oder nach Uebereinkunft in Brütten eine 3-Zimmer-
wohnung.

Bitte melden Sie sich bei Fräulein Scheidegger
direkt, Tel. 01/302'22'47 oder bei Frau Ruth Baltens-
perger, Tel. 33'26'06.

Besten Dank im voraus!

Frauenkommission Brütten

Zu verkaufen:

Seifenkiste

Fr. 40.--

Tel. 33' 22' 57

EINLADUNG DES LANDFRAUENVEREINS ZUR REISE NACH
BASEL MIT BESUCH DES PAPIERMUEHLEMUSEUMS



Basler Papiermühle

- Reisetag: Dienstag, 20. Juni 1989
(bei schlechtem Wetter: Do, 22. Juni)
- Besammlung: 07.40 Uhr bei der Post
- Reiseroute: Fahrt mit dem Car nach Rheinfelden.
Kaffeehalt und Besichtigung des alten, schmucken Städtchens.
11.45 Uhr Schleusenfahrt mit einem Personenschiff nach Basel (Mittagessen auf dem Schiff).
Spaziergang durch Basel.
15.00 Uhr Besichtigung Papiermühlmuseum. Danach Zvieri im Hotel Sternen, am Rhein.
- Rückkehr: ca. 20.00 Uhr mit Car, Post Brütten.
- Kosten: Car, Schiff und Museum Fr. 55.--
mit AHV Fr. 51.--
- Anmeldung: Bitte bis spätestens Donnerstag,
den 15. Juni an Frau Ch. Bruggisser
Tel. 33'22'11
oder Frau C. Rüdemann
Tel. 33'25'89

Auch Nichtmitglieder sind zu dieser Reise herzlich eingeladen.

Landfrauenverein Brütten



SPIRITUALS UND GOSPEL-SONGS,
25. JUNI, 20.00 UHR IN DER
KIRCHE

Der Spiritual-Chor Kloten, unter der Leitung von Pfr. Ernst Hänzi, gestaltet diesen Abendgottesdienst. 1981 wurde der Spiritual-Chor Kloten auf Initiative von Jugendlichen gegründet. Das Repertoire der ca. 50 Sängerinnen und Sänger umfasst über 80 verschiedene Lieder: "Go down Moses", "Let us break bread together", "Sunshine in my soul", "Oh happy day", "Swing low, swing chariot", sind einige der bekannten Titel. Die jungen Menschen begeistern mit ihrer Vitalität, ihrer Musikalität und dem Klang ihrer frischen Stimmen. Pfarrer Hänzi, selbst langjähriger Chorsänger und Solist, weiss wie er mit dem Instrument Chor umzugehen hat.

Bestimmt werden Sie zuerst von der Melodie und dem Rhythmus der Lieder angesprochen. Dennoch erschöpft sich damit der Reichtum der nordamerikanischen Negro-Spirituals noch nicht. Es sind menschliche Grunderfahrungen, die ihren Niederschlag in diesen Liedern finden. Gefangenschaft und Sehnsucht nach Freiheit, Leiden und Umgang mit belastenden Lebenssituationen, die Suche nach einer letzten Geborgenheit, der Glaube an Gottes Hilfe.

Ganz herzlich laden wir Sie, liebe Brüttemerinnen und Brüttemer, zu diesem besonderen Abendgottesdienst ein.

Reservieren Sie sich jetzt schon das Datum!

Für die Kirchenpflege
Katharina Funk

DORFKALENDER

16./17./18.5.	Feldschiessen
Do 25.5.	15.00 - 17.00 Uhr Mütter- Kindertreffen
So 28.5.	09.00 - 11.00 Uhr Obligatorische Schiessübung
Mo 29.5.	20.00 Uhr Gemeindeversammlung
Do 1.6.	Fusspflege
Fr 2.6.	09.00 - 11.00 Uhr Mütterberatung 14.00 - 17.00 Uhr Mütter- und Erziehungsberatung 18.00 - 22.00 Uhr Flohmarkt Sonnenbühl
Sa/So 3./4.6.	Urnengang
Sa 3.6.	13.00 Uhr Jungschützenkurs 09.00 Uhr - 15.00 Uhr Flohmarkt Sonnenbühl
So 4.6.	Mädchenriegentag Erlenbach
Sa 10.6.	13.30 - 15.30 Uhr Obligatorische Schiessübung 13.45 Uhr Schnuppernachmittag CVJF
So 11.6.	Samariterwanderung
12.6. - 17.6.	Schulferien
Mi 14.6.	10.00 Uhr Seniorenreise
Fr 16.6.	20.15 Uhr Serenade in der Arena
Sa 17.6.	18.00 Redaktionsschluss Mit- teilungsblatt
Sa/So 17./18.6.	Turnfest Wülflingen Tennisclub Doppelturnier
Di 20.6.	Reise Landfrauenverein

Das Mitteilungsblatt Nr. 210 erscheint am
23. Juni 1989. Beiträge sind bis Samstag, 17. Juni,
18.00 Uhr an Herrn K. Bruggisser, Hofackerstr. 8
erbeten.